№ 47.



# Breslauer Kreisblatt.

Dreiundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend den 22. November 1856.

## Bekanntmachungen.

Die Ortsgerichte des Kreises fordere ich hierdurch auf, die Nachweisung der unter den Land-Feuer-Societäts-Associaten vorgekommenen Namens-Veränderungen mir bis spätestens den 1. Dezember c. einzureichen.

Breslau den 14. November 1856. Der Königl. Landrath und Kreisfeuer-Societäts-Director
v. Ende.

---

**(Die Veranlagung zur klassificirten Einkommensteuer betreffend.)** Die Ortsgerichte des Kreises fordere ich auf, mir umgehend nach dem Formular, welches in dem Kreisblatte pro 1853 S. 218 abgedruckt ist, die Nachweisung der in jeder Gemeinde vorhandenen einkommensteuerpflichtigen Personen oder Vacat-Anzeigen einzureichen.

Bei den Rittergutsbesitzern ist nur der Vor- und Zuname einzutragen. Bei allen andern einkommensteuerpflichtigen Personen sind aber die einzelnen Rubriken des Schemas mit der größten Ausführlichkeit und Gewissenhaftigkeit auszufüllen.

Breslau den 17. November 1856.

---

**(Betreffend die Nachweisung der vorhandenen Irren und Gemüthskranken.)** Mit Bezug auf die Kreisblatt-Bekanntmachung vom 6. Dezember 1852 Nr. 43 S. 262 gebe ich den Dorfgerichten des Kreises auf, mir die Nachweisung der in ihrem Bereich vorhandenen Irren, (Wahn- und Blödsinnigen, Gemüthskranken und Geistesschwachen) nach dem in der außerordentlichen Beilage zu Nr. 47 des Amtsblattes pro 1852 Nr. 47 S. 406 und 407 gegebenen Schema, jedenfalls **bis zum 27. Dezember a. c.** einzureichen.

Breslau den 17. November 1856.

---

**Die Geburtslisten der Hebammen für das Jahr 1856** sind von den Hebammen bis zum 21. Dezember a. c. an das Königl. Kreis-Physikat, bei Vermeidung von 1 Thl. Ordnungsstrafe einzureichen. Die betreffenden Dorfgerichte haben die am Orte lebenden Hebammen hiernach anzuweisen.

Breslau den 17. November 1856.

**(Betreffend die Geschäfts-Nachweisung der Schiedsmänner.)** Die Herren Schiedsmänner des Kreises werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Nachweisungen der Geschäfte für das Jahr vom 1. Dezember 1855 bis ult. November 1856 nach der Amtsblattverordnung vom 11. November 1839 (Amtsbl. 1839 S. 312) und nach dem in der Scheringschen Schrift 3. Auflage S. 88 mitgetheilten (unten beigefügten) Schema, bei Vermeidung der Abholung durch Strafboten **spätestens bis zum 15. Dezember a. c.** unter Couvert mir eingereicht werden müßen.

Diejenigen Herrn Schiedsmänner, in deren Geschäftskreise Streitfälle nicht vorgekommen sind, haben Negativ-Atteste einzureichen.

Eine namentliche Nachweisung der Streitfälle ist nicht nothwendig, sondern nur eine summarische, auch bedarf es keines besonderen Begleitungs-Berichts; doch müßen die Nachweise wie die Negativ-Atteste neben der Unterschrift des Schiedsmannes mit dessen Geschäfts-Siegel besiegelt werden.

Die Dorfgerichte haben die Herren Schiedsmänner am Orte hiermit bekannt zu machen.

| Namen und Wohnort der Schiedsmänner. | Namen der Ortschaften, welche zu ihrem Wirkungs-Kreise gehören. | Zahl der anhängig gewesenen Sachen | | | Davon sind erledigt | | | | Am Schlusse des Jahres sind anhängig geblieben. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | überjährige | diesjährige | Summa. | durch Vergleich | durch Zurücknahme der Klage | durch Ueberweisung an den Richter | Summa. | | |
| | | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | |

Die Colonne 7 und 8 zusammen genommen müßen die Zahl der Colonne 3 ergeben.

Breslau den 17. November 1856.

---

**(Gesetz-Sammlung und Amtsblatt betreffend.)** Zur Aufstellung der Nachweisung über den Bedarf der Gesetz-Sammlung und des Amtsblattes mit dem Anzeiger pro 1. Semester 1857 haben mir die Dorfgerichte **bis zum 1. Dezember a. c.** eine namentliche Liste der Abnehmer nach dem unten folgenden Schema einzureichen. Daß die Angabe der Postanstalt nicht fehlen darf, bemerke ich noch ausdrücklich. Wird eine Aenderung in der bisherigen Distribution gewünscht; so ist dies besonders zu motiviren. Der gesetzte Termin ist bei Vermeidung von Strafboten inne zu halten.

| № | Namen der Empfänger. | Gesetz-Sammlung. | | | Amtsblatt. | | | Angabe der Postanstalt, von welcher der Bezug gewünscht wird. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Dominium. | Gemeinde. | Frei-Exemplare. | Dominium. | Gemeinde. | Frei-Exemplare. | |
| 1 | Dominium | 1 | — | — | 1 | — | — | |
| 2 | Gemeinde | — | 1 | — | — | 1 | — | |
| 3 | Schankwirth N. | — | — | — | — | 1 | — | |
| 4 | N. N. | — | — | — | — | 1 | — | |
| 5 | Pfarrer N. | — | — | — | — | — | 1 | |
| | Summa | 1 | 1 | — | 1 | 3 | 1 | |

Breslau den 17. November 1856.

**(Betreffend die Einreichung der Nachweise der verstorbenen Veteranen.)** Mit Bezug auf die Kreisblatt=Bestimmung vom 27. Oktober 1853 Nr. 43 S. 259 bringe ich den Dorfgerichten die Einreichung der Nachweise und der Todtenscheine von den vom 1. Juni bis ult. November 1856 verstorbenen Veteranen in Erinnerung, damit die Zusammenstellung der Kreis=Nachweisung am 1. Dezember a. c. nicht aufgehalten wird.

Breslau den 17. November 1856.

---

**(Betreffend die Zusammenstellung der Invaliden.)** Das auf Grund der Kreisblatt=Bestimmungen vom 13. Oktober 1852 Nr. 41 S. 212, vom 2. März 1853 Nr. 9 S. 48 und vom 30. April 1853 Nr. 18 S. 95 gefertigte Kreis=Invaliden=Kataster von den lebenbenden Veteranen aus den Jahren 1806 bis 1815 lieferte mir zu wiederholtenmalen schon den Beweis, daß die mir eingereichten Special=Listen der Richtigkeit entbehrten, und anderseits stattgefundene Zugänge aus andern Kreisen, und Todesfälle der Veteranen mir nicht angezeigt wurden.

Um durch die Aufnahme eines neuen Kreis=Invaliden=Katasters endlich die nöthige Sicherheit zu erhalten, gebe ich den Dorfgerichten auf, mir bis zum 1. Dezember jedenfalls, bei Vermeidung eines Strafbotens neue Special=Listen der am Orte noch lebenden Veteranen aus den oben angegebenen Jahren, nach den unten angegebenen Rubriken, einzureichen, und bemerke ich zur Richtschnur bei Fertigung der Listen, damit die Rubrikrn vollständig und richtig ausgefüllt werden, daß es durchaus nöthig ist, die Invaliden mit ihren in Händen habenden Militair=Papieren, als Entlassungs= und Führungs=Zeugnissen, Ordensbesitz=Zeugnissen, Tauf=Attesten ꝛc. persönlich vorzufordern, und nach Abhörung derselben, und Einsicht in ihre Papiere, die Nachweise zu fertigen. Der Einsendung der Militair=Papiere bedarf es nicht.

Die Rubriken sind:

1) laufende Nummer
2) Vor= und Zuname der Invaliden,
3) Charge (Feldwebel, Wachtmeister, Unterofficier, Gemeiner, ꝛc.),
4) ganz oder theilweise erwerbsunfähig,
5) ohne Vermögen, oder welches,
6) Führung,
7) welche Königl. Unterstützung findet zeither statt,
8) Alter (Jahre geb. den:)
9) Bezeichnung der Kriegsjahre,
10) Verheirathet oder Wittwer,
11) Zahl der Kinder (Söhne, Töchter,)
12) Unverheirathet,
13) Orden und Ehrenzeichen,
14) Bemerkungen. (Angabe der mitgemachten Schlachten, Gefechte, Belagerungen ꝛc. mit Angabe der vor dem Feinde etwa erlittenen Blessuren ꝛc.)

Erläuterung für die auszufüllenden Rubriken:

Bei Rubrik 3 muß der Truppentheil genau angegeben werden.

Bei Rubrik 4 die Ursache der ganzen, oder theilweisen Erwerbsunfähigkeit.

Bei Rubrik 5 auf welche Weise der Unterhalt des Invaliden begründet ist.

Bei Rubrik 7 ob derselbe eine monatliche Invaliden=Pension, und welche bezieht, oder ob derselbe aus dem Allerhöchst bewilligten Fonds von 5900 Thlr. monatlich 1 Thlr., und seit wann bezieht. (Zeitweise Unterstützungen aus der Staats=Kasse, oder aus der Kreis=Unterstützungs=Kasse, sind nicht gemeint, und bedarf es einer derartigen Angabe nicht.)

Bei Rubrik 8 ist das Alter, wenn möglich auf Grund der Tauf=Atteste einzutragen.

Es sind an keinem Orte eine so bedeutende Anzahl von Invaliden, daß die Fertigung der Nachweisung zeitraubend ist.

Zur Controlle der neuen Liste mit der alten, haben mir die Dorfgerichte außerdem eine namentliche Liste der im Jahre 1856: a) zugezogenen, b) verzogenen, c) verstorbenen Veteranen mit Angabe des Todestages, anzulegen und beizufügen, bei deren Fertigung es nicht der oben angegebenen Rubriken bedarf.

Von den Gemeinden, in denen keine Invaliden leben, erwarte ich Negativ-Anzeigen, um nicht im Ungewissen zu bleiben.

Um mit der neuen Zusammenstellung der Veteranen aus den bisherigen Zweifeln in die Richtigkeit der Angaben herauszukommen, erwarte ich mit Bestimmtheit, die sorgfältigste Aufnahme der vorgeschriebenen Notizen.

Breslau den 19. November 1856.

---

**(Subscription.)** Mit Bezug auf meine Bekanntmachung im Kreisblatte vom 27. September c. S. 204, 211 und 220, spreche ich den Wunsch aus, etwaige Bestellungen auf den vorzüglich gelungenen Abdruck im schönen Kupferstich des Portrait Sr. Majestät des Königs bis zum 29. d. M. noch bei mir, mit Einzahlung des Betrages von 20 Sgr. zu machen, damit ich die bestellten Exemplare verschreiben und die Subscribenten befriedigen kann.

Breslau, den 19. November 1856.

---

**(Der Volks-Kalender pro 1857.)** Mit Bezug auf meine Aufforderung im Kreisblatte vom 10. September a. c. S. 194 und vom 29. Oktober a. c. S. 228 spreche ich den Wunsch aus, daß noch recht zahlreiche Bestellungen auf den Volks-Kalender pro 1857 mit Einzahlung des Betrages von 6 Sgr. pro Stück bis zum 29. d. M. bei mir eingehen mögen, damit der davon zur Unterstützung unserer Veteranen im Kreise bestimmte Abzug, einen möglichst lohnenden Betrag erreiche.

Breslau, den 19. November 1856.

---

**(Alter-Versorgungs-Gesellschaft.)** Von dem hiesigen Direktorium der allgemeinen Preußischen Alter-Versorgungs-Gesellschaft, ist mir die Uebersicht von dem Zwecke, den Grundzügen und der Organisation der Allgemeinen Preußischen Alter-Versorgungs-Gesellschaft zu Breslau, bestätigt durch die Allerhöchsten Genehmigungs-Urkunden, vom 28. Februar 1845, 1. April 1853 und 7. August 1856 mit den Statuten der genannten Gesellschaft mitgetheilt worden, und liegen in meinem Bureau in den Amtsstunden zur Einsicht bereit.

Breslau den 19. Februar 1856.

---

**(Gefunden.)** Es sind auf der Chaussee im Dorfe Weide hiesigen Kreises, 12 Kartoffel-Säcke gefunden worden, welche der rechtmäßige Eigenthümer bei dem Gerichts-Scholzen Tschapke zu Weide zurückempfangen kann.

Breslau, den 19. November 1856.

(Mit einer Beilage.)

# Beilage zu Nr. 47 des Breslauer Kreisblattes.

**Breslau, den 22. November 1856.**

---

## (Fortsetzung der Nachweisung der Inhaber von Jagdscheinen.)

| Namen und Wohnort des Inhabers. | Giltigkeit des Jagdscheins bis zum | Namen und Wohnort des Inhabers. | Giltigkeit des Jagdscheins bis zum |
|---|---|---|---|
| | 1857. | | 1857. |
| Gottfried Klee zu Wilkowitz. | 13. Novem. | Stellenb. Marx zu Tschauchelwitz. | 15. Novemb. |
| Gerichts-Scholz Pantke zu Wangern. | — | Inspektor Bruckauf zu Kentschkau. | 17. Novemb. |
| Bauergutsbesitzer Gottlob Weigmann zu Münchwitz. | 14. Novemb. | Oeconom Bruckauf zu Sadewitz. | — |
| | | Bauerg.-Bes. G. Staroste z. Unchristen. | — |
| Viehhdlr. Hein. Müller z. Neudorf C. | 15. Novemb. | Schmidt Gottl. Lampel z. Duckwitz. | — |

Breslau den 19. November 1856.

---

**(Personal-Chronik.)** Es sind vereidet worden:

1. Der Fabrik-Director Karl Ehrenfried Hoffmann in Lanisch, als Polizei-Verwalter für die Ortschaft Lanisch.

2. Der Freigärtner Karl Langner zu Kl. Sägewitz als Gerichtsmann für diese Ortschaft.

Breslau den 17. November 1856.

---

**(Steckbrief.)** Am 13. d. M. früh gegen 6 Uhr ist der bei dem Füsilier-Bataillon 11. Infanterie-Regiments stehende August Schindler von hier entwichen. Falls derselbe im hiesigen Kreise betroffen wird, ist er an die hiesige Hauptwacht abzuliefern, und mir gleichzeitig Anzeige zu machen.

Signalement: Familien-Name Schindler, Vorname August, Geburtsort Carlshof Kreis Neisse, Aufenthaltsort Garnison Breslau, Religion katholisch, Alter 22 Jahr 1 Monat, Größe 5 Zoll 3 Strich, Haare blond, Stirn hoch, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase stumpf, Mund gewöhnlich, Bart keinen, Zähne vollständig, Kinn spitz, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe blaß, Gestalt schlank, Sprache deutsch, besondere Kennzeichen, hängt den Kopf nach der linken Seite.

Bekleidung: Eine blautuchne Militair-Mütze ohne Schirm und Kokarde, einen blautuchenen Waffenrock, die Schulterklappen von gelben Tuch mit Nr. 11 bezeichnet und auf jeder Schulter einen Knopf mit Nr. 1, einen alten grautuchenen Militair-Mantel, ein Paar grautuchene Diensthosen, eine Halsbinde von schwarzer Charge, zwei Paar Kommiß-Stiefeln, ein Kommißhemde, ein Paar alte Unterhosen von Parchent, ein Paar grautuchne Handschuh.

Breslau den 19. November 1856.

**(Aufenthalts-Ermittelungen.)** Falls nachbenannte Personen im Kreise betroffen werden, erwarte ich sofort Anzeige.

1. Der Gutsbesitzer Rumland aus Paschwitz.
2. Die Dienstmagd Johanna Karoline Grunert aus Kreiselwitz.
3. Der Angerhäusler Franz Vogel aus Mariencranst.
4. Der 18jährige Inwohnersohn Gottlieb Wolke, welcher sich circa den 1. November a. c. von Neukirch heimlich entfernt hat.

Breslau den 19. November 1856.

**Königlicher Landrath,**
In Vertretung. Heinrich, Sekretair.

---

**(Freiwilliger Verkauf.)** Das Johann Gottlieb Heinatsch'sche Bauergut Nr. 32 Wirrwitz, abgeschätzt auf 6027 Thlr. 25 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Bedingungen in dem Bureau II B einzusehenden Taxe, soll Dienstag,

**am 17. Februar 1857 Vormittag 10 Uhr**

vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Reimelt an ordentlicher Gerichtsstelle in dem Partheien-Zimmer Nr. II im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Breslau, den 27. Oktober 1856. Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

---

**(Freiwilliger Verkauf.)** Die Gottlob Winkler'sche Häuslerstelle Nr. 14 Romberg abgeschätzt auf 200 Thlr. zufolge der nebst Bedingungen in der Registratur II B. einzusehenden Taxe, soll

**am 24. Januar 1857 Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Gerichts-Assessor Mosewius**

an ordentlicher Gerichtsstelle in dem Partheien-Zimmer Nr. 2 im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Breslau den 7. November 1856. Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

---

**(Silberne Hochzeit.)** Das Inspector Vogel'sche Ehepaar zu Wirrwitz ist von Ihrer Majestät der Königin, zur Feier der silbernen Hochzeit mit einer Bibel beschenkt worden.

Breslau. Druck von Robert Lucas, Schuhbrücke Nr. 32.